

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 86 (1992)

Heft: 6

Nachwort: Gegeneinander oder miteinander? : Tagung für AusländerInnen, Flüchtlinge und SchweizerInnen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einfach die Argumente des BFF übernommen. Ich bin sehr gespannt auf die ersten Entscheidungen und Begründungen der neuen Instanz.

Walter Stöckli: Auch das Vorgehen sollte ein anderes werden. Führt man Verhandlungen durch, mit Gutachten und Zeugen? Wird es eigentliche Musterprozesse geben? Werden die Leit-Entscheidungen auch publiziert? Kann die Praxis gegenüber dem BFF durchgesetzt werden?

Anna Guler: Schlecht ist ja auch nicht das Asylgesetz an sich, sondern die Praxis seiner Anwendung ist zum Teil katastrophal. Ich hoffe, dass sich dieser Zwiespalt im Fall der ARK nicht wiederholt. Als Fachfrau in Fragen der Türkei und Kurdistans hoffe ich auch, dass die ARK auf Situationen wie

diese eingehen wird. Im übrigen freue ich mich natürlich, dass Walter Stöckli für den Kanton Zürich zuständig sein wird.

Walter Stöckli: Das war ganz klar ein Defizit der alten Instanz, dass sie sich weitgehend auf Verfahrensfragen beschränkte und schon das materielle Recht vernachlässigte, erst recht die ganze Situation in den Herkunftsländern nicht oder nur in der Einschätzung durch das BFF zur Kenntnis nahm.

NW: Anna Guler und Walter Stöckli, ich danke Euch für diese wertvollen Informationen zur Asylpolitik. Für Eure weitere Arbeit im Dienste der Asylsuchenden und ihres Rechts wünsche ich Euch, dass die eine oder andere Hoffnung, die in diesem Gespräch angeklungen ist, in Erfüllung gehe – trotz allem.

Gegeneinander oder miteinander?

Tagung für AusländerInnen, Flüchtlinge und SchweizerInnen

Samstag, 20. Juni 1992, 9.30 bis 16.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Saatlen, Saatlenstrasse 240, Zürich 12

- Begrüssung durch *Pfr. Ulrich Hedinger*: Fremde und Heimat. Fragen, kreuz und quer gestellt
- Vortrag von *Regula Renschler*, Zentralsekretärin der Schweizerischen Flüchtlingshilfe: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus erkennen – und überwinden
- Aussprachegruppen mit den Experten *Ousso Aktpinar* (Kulturzentrum Kurdistan) und *Gildo Biasio* (Präsident der Kreisschulpflege 12)
- Podiumsdiskussion zwischen BefürworterInnen und GegnerInnen der «Plattform gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit»: Herrscht zu wenig oder zu viel Offenheit des Staates, der Parteien, der Kirchen gegenüber den Nöten der Flüchtlinge und Anliegen der AusländerInnen?
- Bilanz und Stellungnahmen der Teilnehmenden sowie von VertreterInnen des Quartiervereins Schwamendingen

*

Am Flüchtlingssonntag, 21. Juni, 9.30 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Saatlen. Besinnung über Micha 4,4: «Und niemand wird sie aufschrecken.» Offenes Mikrofon für Menschen aller Religionen und Konfessionen. Anschliessend Kirchenkaffee. – SchweizerInnen, AusländerInnen und Flüchtlinge laden sich gegenseitig zum Mittagessen ein.